

wieder einzusehen, welches er denn gegen Empfang einer ungemeinen Summe Geldes bewerkstelligte, und dabey die Alexandriner schlug, den Incerius König Archelaum aber verjagte. Weil aber inmittelst wieder um Alexander, des Aristobuli Sohn, eine Armee auf die Weine gebracht, und den Römern in Palästina ziemlichen Schaden gethan, überwand er solchen bey seiner Zurückkunft auch, schlug A. M. 3996. auch die Nabathæos, scharrte aber darbey aus dem einigen Syrien bis 125. Tennen Goldes für sich zusammen. Als er darauf nach Rom zurück kam, mochte sein böses Gewissen, daß er sich bey Nacht in die Stadt einschlich, wurde aber nichts desto weniger dennoch von dem Pöbel durch den Cicero nem öffentlich verlaget, allein auch durch das Ansehen des Pompeii abgelauret, und als er aufs neue wegen entwandten gemeinen Geldes belanget wurde, ließ sich Cicero durch den Pompeium bereben, ihn selbst zu defendiren, wodurch er sich aber einen ungemeynen Haß des Volcks, und den Nahmen eines Transfuge, oder Ueberläuffers zuzog. So große Dienste aber solchem Gabinio Pompeius geleistet, so schlug er sich doch nachher in dem bürgerlichen Kriege zu dem Cziare, und commandirte einige Legionen in Judæen, legte aber schlechte Ehre ein, und, als er endlich von denen Jüdischern zu Safona belagert wurde, und alle Noth ausstund, versiel er in eine Krankheit, an der er auch in nur bemeldeter Stadt verstarb.

Cimber Gabinus, einer von des Caecilii Pappi, welcher mit selgendem P. Gabinio Capitone für eine Person gehalten wird.

P. Gabinus Capito, ein Römischer Ritter und Anhänger des Caecilii, welcher mit dem Scatilio die Stadt Rom ansetzen sollte; allein samt andern endlich arrestiret, und letztlich im Gefängnisse stranguliret wurde.

Gabinus cinctus war, wann die Römer ihre Toggen an den Rücken schlugen, und sie also aufzurieten, daß sie an statt eines andern Quers die Zipfel derselben um sich herum schlugen, und damit die Toggen um den Leib fest machten. Es führet aber solche Art sich zu rüeten den Nahmen von den Gabiern, weil solche, als sie dereinst ein solennes Fest begiengen, und unversehens von ihren Feinden überfallen wurden, sich also in der Eil aufzurieten, und, weil sie dennoch gegen ihre Feinde glücklich waren, verursachten, daß auch die Römer ihnen dinstalls nachsolgeten. Doch blieb es endlich nur eine Mode derer Bürgermeister, welche sich also gürteten, wenn sie ihre Charge antraten, oder in den Krieg giengen, welche Weise sodann auch die Kaiser in den tiefern Zeiten behielten. Einige Priester bedienten sich auch derselben, und wo sie ja noch von den Soldaten obseruiret wurde, geschah es vernünftlich nur bey unversehnen Überfällen.

Gabinus mos ist bey dem Claudiano, de Conf. III. Honor. v. 6. so viel, als in vorhergehendem Articül beschriebener **Gabinus cinctus**.

Sederichs Schul. Lexicon.

Gabriel, Gr. Γαβριηλ, einer von den bekantesten Erz. Engeln, welcher seinem Nahmen nach so viel, als die Kraft oder Stärke Gottes bedeutet, jedoch aber, nach der Zusagen der Fürgeben, von Gott in Dingen seiner Barmherzigkeit gebraucht werden soll, wie Michael in Wercken seines Ernstes, wovon hero denn dieser auch nur einen Flügel, Gabriel aber deren zweyne haben soll. Im alten Testamente ist er dem Daniel, in dem neuen aber dem Zacharia und der Jungfrau Mariæ, als er jenem Johannis des Täufers Geburt, dieser aber die Empfängniß Christi verkündiget, erschienen.

Gad, Gr. γαδ, des Jacobs und der Silpa Sohn, war der Siebende unter seinen Brüdern, und heisset den Nahmen nach so viel, als *Turma* oder ein *Troupp Soldaten*, oder auch als *Rüstig*, wie Lea seinen Nahmen selbst deutet, von *γ*, *exidit*, woher denn *γ*, *l. γ* so viel, als *Turma militum grassantium* bedeutet. In dem ihm angetricheten Testament rühmet er sich selbst, daß er einen Löwen, Bär, Wolf,arder und dergleichen Thier wohl eben einem Fusse genommen, etliche mal um den Kopf gedrehet, und so dann über ein paar scadia weit von sich geworfen; gesehet aber auch, daß er von den größten Feinden des Joseph gewesen, weil solcher seinem Vater hinterbracht, daß insonderheit er mit seinem Bruder, Aser, und den Söhnen der Lia, des Jacobs Vermögen durchbrächten, indem er sie ein kaim verzeihen sehen, so jedoch ein Bär erarissen gehabt, und, als er so ihm aus dem Rücken gerissen, zugleich getödtet, und so dann mit den andern geoffen; melde auch weiter, daß er und Iuda ihn hernach zu 20. Awonen verkauft, zeben aber untergeschlagen, und also den übrigen Brüdern nur 20. zugesellet. Er soll nach einigen, 107. und nach andern 127. Jahr alt geworden, und das siebende Jahr nach seinem Tode zu Hebron begraben worden seyn. In der Wästen wurde dessen Stamm 45670. wehrhafter Mann saret besunden, und bekam sodann sein Antheil jenseits des Jordans mit, worinne sich 28. gemeine und eine Königlich Stadt, nemlich Rabba befunden.

Gadarener, Gr. Γαδαρηνων, sind die Einwohner der Stadt Gadara, in der Landschaft Pezaza, in Palästina, welche die vornehmste von den bekanteten Zehen Städten selches Landes war, und fast in gleicher Weise von den Städten Hippos, Gerasa, l. Gergesa und Ramoth lag. Wenn denn aber *Matthæus cap. VIII. 28.* von den Gergesenern, was *Lucas c. VIII. 26.* von den Gadarenern erzehlet, wolten zwar einige, daß in dem *Matthæo* ebenmahl auch Gadarener an statt Gergesener gelesen worden, allein es ist unvornehmlich so weit zu gehen, und dergleichen bedenkliche variantes Lectiones in der Schrift zu statuiren, da die Geggad, wo Chrytine das an bemeldetem Orte beschriebene Wunder. Werk